



MOBBING

Di. 22. November 2022, 19.30 Uhr, Theater Uelzen

MIT Gilla Cremer und Patrick Reerink (Cello)

gilla cremer 

„Wir sind im Krieg“ – so beschreibt der Angestellte Joachim seinen Büroalltag. Er fühlt sich von seiner neuen Vorgesetzten und den Kollegen ausgebremsst, geschnitten, gedemütigt. Aus der Sicht der Ehefrau wird erzählt, wie die soziale Vergiftung am Arbeitsplatz in das Familienleben eindringt. Das Stück

beschreibt, wie sich Mobbing am Arbeitsplatz auf das private Leben auswirkt. Beschreibt, wie der Mann Jo mit seiner Arbeit zugleich zu Hause den Boden unter den Füßen verliert. Und Jos Frau wird haltlos in den Strudel ihres Mannes hineingezogen, schwankt zwischen Solidarität und Vorwürfen. Gilla Cremer tanzt auf diesem schmalen Grat virtuos. Souverän wechselt sie zwischen Wut, Humor und Selbstironie. Sie lässt in unserem Kopf die Gefühlswelt der Frau ebenso entstehen wie die Arbeitswelt des Mannes.

Dauer: ca. 2 Std. inkl. Pause

DER TOLLSTE TAG oder FIGAROS HOCHZEIT

Do. 8. Dezember 2022, 19.30 Uhr, Theater Uelzen

Komödie von Peter Turrini nach Beaumarchais



Figaro kann es kaum erwarten: Endlich darf er seine geliebte Susanne heiraten!

Sein Dienstherr, der Graf Almaviva, macht dem jungen Paar sogar eines seiner unzähligen Betten zum Hochzeitsgeschenk. Und gleich noch ein Zimmer in seinem Schloss dazu, direkt neben dem eigenen Schlafgemach... Damit Figaro einen kurzen Dienstweg hat, denkt Figaro. Seine Susanne weiß es besser! Denn der testosterongesteuerte Graf hat es auf Susanne abgesehen. Er hintertreibt die Hochzeitspläne und will auf das „Recht der ersten Nacht“ mit der Zofe bestehen. Um Susanne heiraten zu dürfen, ohne auf die amourösen Besitzansprüche des Grafen eingehen zu müssen, will Figaro gegenintrigieren. Ein Kleidertausch soll helfen, den lüsternen Grafen beim nächtlichen Rendezvous der Untreue zu überführen. Doch das Verwirrspiel gerät außer Kontrolle...

Die triumphale Intrigen-Komödie aus den Vorwehen der Französischen Revolution bietet in dieser Version geschliffenen Wortwitz und turbulenten Overdrive. Graf Almavivas „Recht der ersten Nacht“ scheint die #MeToo Debatte bereits vorweggenommen zu haben.

Dauer: ca. 2 Std. inkl. Pause

ACH, DIESE LÜCKE, DIESE ENTSETZLICHE LÜCKE

Fr. 17. Februar 2023, 19.30 Uhr, Theater Uelzen

Nach dem Roman von Joachim Meyerhoff

 Sparkasse
Uelzen Lüchow-Dannenberg

Von einem, der auszog, Schauspieler zu werden – und bei den Großeltern einzieht.

Die Kindheit auf dem Gelände einer riesigen Psychiatrie und das Austauschjahr in Amerika liegen hinter ihm, die Schulzeit hat er überstanden, als vor dem Antritt des Zivildienstes das Unerwartete geschieht: Joachim wird auf der Otto Falckenberg Schauspielschule in München angenommen und zieht zu seinen Großeltern in die großbürgerliche Villa in Nymphenburg.

Seine Großmutter war selbst Schauspielerin und ist eine schillernde Diva, sein Großvater ist emeritierter Philosophieprofessor, eine strenge und ehrwürdige Erscheinung. Ihre Tage sind durch abenteuerliche Rituale strukturiert, bei denen Alkohol eine wesentliche Rolle spielt. Tagsüber wird Joachim an der Schauspielschule systematisch in seine Einzelteile zerlegt, abends ertränkt er seine Verwirrung auf dem opulenten Sofa in Rotwein und anderen Getränken. Aus dem Kontrast zwischen großelterlichem Irrsinn und ausbildungsbedingtem Ich-Zerfall entstehen die den Erzähler völlig überfordernden Ereignisse.

Dauer: ca. 2 Std. 20 Min. inkl. Pause

WER HAT ANGST VORM WEISSEN MANN

Sa. 6. Mai 2023, 19.30 Uhr Theater Uelzen

Komödie von Dominique Lorenz nach dem gleichnamigen ARD-Film



Hier geht's um die (Weiß-) Wurscht! Metzgermeister Franz Maisacher ist – vorsichtig ausgedrückt – erkonservativ. Deshalb traut er seinen Augen kaum, als er nach einem Krankenhausaufenthalt nach Hause zurückkehrt: Seine Tochter Zita, die seit seinem Schlaganfall den Laden selbst führen muss, hat zur Unterstützung Alpha, einen Asylbewerber aus dem Kongo, eingestellt. Und das auch noch illegal! Der Ausländer muss weg – so viel ist klar. Doch bevor es dazu kommen kann, kettet ein schicksalhafter Stromschlag beide aneinander: Der verstorbene Franz bleibt als unsichtbarer Geist auf der Erde und nur Alpha kann ihn sehen. Franz muss über seinen Schatten springen: Nur, wenn er mit Alpha gemeinsame Sache macht, kann er Zita, sein Geschäft und seine geliebten prämierten Weißwürste retten. Pure Unterhaltung mit feinsinnigen Denkanstößen zu Toleranz und Menschenwürde – sprachwitzig, krachledern & saukomisch!

Dauer: ca. 2,5 Std. inkl. Pause

Die Bedingungen:

Kündigung oder Platzwechsel sind bis zum 31.7.2022 möglich, ansonsten verlängert sich das Abo auf unbestimmte Zeit. Bis zu 2 Veranstaltungen können gegen Gutschein umgetauscht werden.

Die Preise:

Das Abo kostet auf allen Plätzen 68,- € Normalpreis, **56,- €** für Mitglieder. Im Einzelverkauf kostet die Karte 20,- €, für Mitglieder 17,- €.